

Brentano, Clemens: [es war einmal die Liebe] (1817)

1 Es war einmal die Liebe,
2 Die himmelklare Liebe,
3 Sie war in edlem Zorn
4 Und sprach zum blinden Triebe,
5 Verzeih, heut kriegst du Hiebe
6 Ganz ernst mit einem Dorn.

7 Der Trieb hört dies betroffen,
8 Doch kaum hat ihn getroffen
9 Der Liebe Dornenstreich,
10 Da war die Knospe offen,
11 Der Dorn ganz ohn' Verhoffen
12 Schlug aus voll Rosen gleich.

13 Es war einmal die Liebe
14 Die himmelklare Liebe
15 Sie war vom Trieb betrübt,
16 Sprach drum zum blinden Triebe
17 An dir dem Friedensdiebe,
18 Wird Rache heut geübt.

19 Doch als sie sich wollt' rächen
20 Da stürzt in Tränenbächen
21 Das Herz ihr aus der Brust,
22 Sie kann den Stab nicht brechen
23 Die Lieb' wird aller Schwächen
24 Des Triebes sich bewußt.

25 Es war einmal die Liebe,
26 Die himmelklare Liebe,
27 Sie war vom Trieb gekränkt,
28 Und sprach zum blinden Triebe,
29 Wenn dir kein Trost auch bliebe,

30 Heut wird dir's nicht geschenkt.

31 Und um ihm's zu gedenken
32 Tut sie ein Füllhorn senken,
33 Voll von Gerechtigkeit,
34 Und hat des Triebes Ränken
35 Den Richtplatz mit Geschenken
36 Der Gnade überstreut.

37 Ei sag einmal du Liebe,
38 Du himmelklare Liebe
39 Wer hat dich das gelehrt,
40 Daß man dem blinden Triebe
41 Für scharfe Dornenhiebe
42 Nur Rosenglut beschert.

43 Und daß man für die Rute
44 Dem blinden Übermute
45 Nur süßen Zucker giebt
46 Das lehrte mich der Gute
47 Der mich mit seinem Blute
48 Ob meiner Schuld geliebt.

49 Da sang einmal der Liebe
50 Der klaren Himmelsliebe
51 Der Trieb dies Liebeslied,
52 Daß sich dem blinden Triebe
53 Ein Licht ins Aug' er schriebe,
54 Daß er im Auge sieht.

55 Und als sie es gehöret,
56 Da fühlt sie sich erhöret,
57 Und sprach in Demut fromm
58 Wer hat mich dir gelehret
59 Wer hat dich mir bescheret,

60 Trieb sei der Lieb willkomm.

61 Da faßt einmal die Liebe

62 Die himmelklare Liebe

63 Sich einen frischen Mut,

64 Und war dem blinden Triebe

65 Daß er nicht irrend bliebe

66 Ein Blindenführer gut.

67 Da lernt der Trieb das Lieben,

68 Da ward die Lieb' getrieben

69 Bis sehend er, sie blind,

70 Und beide sind's geblieben,

71 Und ich hab dir's geschrieben,

72 Merk auf, und bleib ein Kind.

(Textopus: [es war einmal die Liebe]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46013>)